

Vorstellung zur Kandidatur auf einen Listenplatz der Landesliste zur Bundestagswahl 2025 – David Schliesing

„Es muss sich die Erkenntnis durchsetzen, dass die Menschheit den Fortschritt nicht auf dem silbernen Tablett bekommt. Wenn er sich einstellt, dann nur durch die nicht nachlassenden Bemühungen und die hartnäckige Arbeit engagierter Menschen [...] Ohne derartige Anstrengungen wird die Zeit zur Verbündeten der primitiven Kräfte sozialen Stillstands. Deshalb müssen wir uns die Zeit nutzbar machen und begreifen: Für das Richtige ist die Zeit immer reif.“ - Martin Luther King



Liebe Genossinnen und Genossen,

im Mai 2024 hat anlässlich des 75. Jubiläums des Grundgesetzes der Deutsche Kulturrat seine Forderung “Staatsziel Kultur jetzt!” bekräftigt - ein Ziel, für das auch wir bereits seit längerem eintreten. Die Umsetzung dieser Forderung wird dringender denn je, gerade mit Blick auf die drohenden massiven und empfindlichen Einschnitte im Bereich der Kulturförderung im Land Berlin. Um es möglichst dramatisch auszudrücken - ich bin Theatermensch -: Der Rotstift zieht blutige Schneisen in die Berliner Kulturlandschaft. Es steht zu befürchten, dass Berlin angesichts klammer Kassen allerorts Schule machen wird. Kultur ist aber kein Luxusartikel, den man sich leisten möchte, sondern sie ist grundlegender Bestandteil gesellschaftlichen Miteinanders und ihre Existenz ist nicht verhandelbar. Denn um mit dem seit einigen Jahren zunehmenden gesellschaftlichen Unbehagen umgehen zu können, werden Orte der kulturellen Auseinandersetzung benötigt, mehr denn je, ob kritisch, ob unterhaltend, ob neue Perspektiven eröffnend, ob soziale Teilhabe ermöglichend. Aber nicht nur die erheblichen Kürzungen sind bedrohliche Kulisse, sondern insbesondere der von Teilen neurechter Kräfte stilisierte Kulturkampf gegen jegliche sich für Demokratie und Toleranz einsetzenden Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen; der damit erhobenen Forderung nach “Entsiffung” ist entschieden entgegenzutreten. Kunst und Kultur sind immer subjektiver Betrachtung unterworfen und daher angreifbar. Ein grundgesetzlicher Schutz von Kunst und Kultur ist allein deshalb mehr als geboten.

Obgleich in der Altmark geboren, bin ich in Berlin aufgewachsen und habe mich von Kindertagen an mit Kunst beschäftigt und in ihr später meinen Beruf gefunden. Die Berliner Kultur prägte mich also wie keine andere. Die Zeit an der Hochschule für Schauspielkunst “Ernst Busch” Berlin, aber auch die Zeit als Schauspiel dramaturg an Theatern in West- und Ostdeutschland war eine gute, eine intensive und eine entdeckungsreiche; ich habe sie als großes Privileg verstanden. Durch die Kunst habe ich Welt und die ihr innewohnenden

Abhängigkeitsverhältnisse als veränderbar erfahren, weil ich mich permanent mit Alternativen beschäftigte; das war und ist für mich gleichbedeutend mit Hoffnung. Deshalb ist es mein ureigenstes Anliegen, für eine von der Gesellschaft auskömmlich getragene und freie Kunst- und Kulturlandschaft mit guten Arbeitsbedingungen für die dort Beschäftigten einzutreten, an der alle, unabhängig von ihrem Einkommen oder ihrer persönlichen Situation, teilnehmen können.

Ich habe mich mit Eintritt in die Partei im Jahr 2020 dazu entschieden, die Arbeit in der Kultur auch zugunsten eines politischen Engagements für die Kultur aufzugeben. Denn die Bedingungen unter denen Kultur vollzogen wird, werden mit jedem Jahr schwieriger. Ich möchte Aufklärung leisten, ich möchte Sichtbarkeiten herstellen, ich möchte vermitteln und ich möchte Fürsprecher sein. Darum bewerbe ich mich um einen Listenplatz für die Landesliste zur Wahl des Deutschen Bundestags 2025.

Mit herzlichen und solidarischen Grüßen,

David Schliesing

Mein Leben in Tabellenform:

Persönliches
David Schliesing
geboren im Jahr 1983 in Osterburg/Altmark
verheiratet, ohne Kinder
wohnhaft in der Gemeinde Angern, Landkreis Börde
seit 2020 Parteimitglied
seit 2021 stellvertretender Kreisvorsitzender Kreisverband Börde
seit 2024 stellvertretender Vorsitzender des Landesausschusses

Beruflicher Werdegang
seit 2021 – Audioredakteur beim Landtag von Sachsen-Anhalt
2016 bis 2019 – Leitender Schauspiel dramaturg Theater Magdeburg, Magdeburg
2015 bis 2016 – freischaffender Schauspiel dramaturg
2013 bis 2015 – Schauspiel dramaturg am Theater Bonn, Bonn
2010 bis 2013 – Schauspiel dramaturg am Staatstheater Mainz, Mainz
2009 bis 2010 - Öffentlichkeitsarbeit und Dramaturgie am bat-Studiotheater, Berlin

Ausbildung
2005 bis 2010 – Studium der Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" Berlin, Diplom
2003 bis 2005 – Studium der Germanistik und Philosophie an der Universität Potsdam, Potsdam, kein Abschluss
2002 – Abitur am Wilhelm-von-Siemens-Gymnasium, Berlin-Marzahn